

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ in Bayern im Jahre 2001

Die Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern stellten sich im Jahre 2001 auf nominal 12,5 Milliarden Euro und lagen damit um 7,9% über dem Ergebnis des Jahres 2000. Nachdem die einschlägigen Preisindizes nur moderat stiegen, ergab sich ein Zuwachs des Investitionsvolumens von knapp 7%. Auch 2001 wurde die Zunahme der Investitionen ausschließlich von den Vorleistungs- und Investitionsgüterproduzenten getragen. – 86,5% der selbstbilanzierten Sachanlageinvestitionen in Höhe von rund 11,4 Milliarden Euro entfielen auf Ausrüstungen bzw. 13,5% auf Immobilien. Im einzelnen nahmen die Investitionen für Maschinen, maschinelle Anlagen sowie Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Ausrüstungen) um 7,5% auf rund 9,8 Milliarden Euro zu, während in Bauten und Grundstücke etwas mehr als 1,5 Milliarden Euro investiert wurden (+4,5%). – Der Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen stieg von 2000 auf 2001 um insgesamt 16,6% auf etwa 1,1 Milliarden Euro. – Was die regionale Investitionsentwicklung im Jahr 2001 anbelangt, so konnten die Regierungsbezirke Oberbayern und Oberpfalz mit zweistelligen Steigerungsraten aufwarten. Der Regierungsbezirk Schwaben blieb dagegen deutlich hinter dem Ergebnis des Jahres 2000 zurück.

Umfang der Erhebung

Bei der Investitionserhebung im Jahr 2001 wurden in Bayern 5723 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes befragt, davon 4965 Einbetriebsunternehmen und 758 Mehrbetriebs- bzw. Mehrländerunternehmen. Die Zahl der Betriebe mit Sitz in Bayern bezifferte sich auf 7119, davon die bereits erwähnten 4965 Einbetriebsunternehmen, 1574 Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen und 540 Betriebe von Unternehmen, deren Sitz außerhalb Bayerns liegt. Der Firmenkreis wurde komplettiert durch 40 Betriebe von Unternehmen, deren Schwerpunkt außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes lag.

13,5% der in die Erhebung einbezogenen Betriebe tätigen keine Investitionen.

Zunahme der Investitionen auch im Jahr 2001

Die sich bereits gegen Jahresende 2000 im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns abzeichnende Nachfrageberuhigung setzte sich in den Folgemonaten verstärkt fort. Während jedoch in den ersten drei Monaten von 2001 zunächst noch ein Zuwachs des Auftragsvolumens erreicht werden konnte, brach ab dem zweiten Quartal 2001 die Nachfrage nach Industriegütern ein. Die Rückgänge erreichten teilweise zweistellige Größenordnung. Das nachlassende Interesse an Industrieprodukten war im Jahr 2001 gleichermaßen bei inländischen wie ausländischen Kunden festzustellen.

Die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns lag 2001 – nach kalendermonatlicher Berechnung – nur noch um 3,5% höher als im Vorjahr. Dabei wurde der Güterausstoß des vergleichbaren Vorjahreszeitraums im letzten Vierteljahr 2001 bereits deutlich unterschritten. Von der konjunkturellen Abschwächung der Produktionstätigkeit war insbesondere der Investitionsgütersektor betroffen. Auch die Umsatzentwicklung verlor im Verlauf des Jahres 2001 zusehends an Schwung. Diese Entwicklung war sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft festzustellen. Insgesamt stiegen die Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern zwischen 2000 und 2001 um 2,7%, davon die Inlandsumsätze um 0,6% und die Auslandsumsätze um 5,7%.

Obwohl die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Verlauf des Jahres 2001 also zusehends schlechter wurden, konnte bei den Investitionen im Vorjahresvergleich eine Steigerungsrate von noch 7,9% erzielt werden. Nachdem die Preise auf dem industriellen Sektor sowie im Baubereich von 2000 bis 2001 nur moderat anzogen, darf von einem realen Zuwachs der gesamten Sachanla-

geinvestitionen von schätzungsweise knapp 7% ausgegangen werden.

Von den gesamten Investitionen in Höhe von rund 12,5 Milliarden Euro entfielen geringfügig mehr als 91% auf selbstbilanzierte und korrespondierend dazu knapp 9% auf gemietete Sachanlagegüter.

Unter den selbstbilanzierten Investitionen nahmen die Investitionen in Ausrüstungen um nominal 7,5% zu. Andererseits stiegen die Ausgaben für bebaute Grundstücke und Bauten um 6,6%. Die Investitionen in Grundstücke gingen allerdings um 19,7% zurück.

Bei den Mietinvestitionen betrug die Steigerung im Vorjahresvergleich 16,6%, wobei sich der Wert der neu gemieteten oder gepachteten Ausrüstungsgüter um 15,0% und die Aufwendungen für bebaute Grundstücke und Bauten sogar um 22,1% erhöhten.

Die Investitionsquote, d.h. der Anteil der Investitionen am Umsatz, stieg gegenüber dem Jahr 2000 geringfügig um 0,3 Prozentpunkte auf 5,0%. Die Sachanlageinvestitionen je Beschäftigten – im allgemeinen Kennziffer für die Investitionsintensität – stellte sich im Jahr 2001 auf 10339 Euro. Noch ein Jahr zuvor betrug der vergleichbare Wert 9561 Euro.

Trotz schlechter Konjunkturlage stieg die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahr nochmals um 0,9%, nachdem sie im Jahr davor um 1,4% erhöht wurde. Die bayerischen Industrieunternehmen beschäftigten somit rund 1,22 Millionen Mitarbeiter. Die Neueinstellungen beschränkten sich allerdings auf das Investitionsgüterproduzierende Gewerbe und den Vorleistungsgüterbereich.

Investitionsgüterproduzenten investierten erneut in zweistelliger Größenordnung

Obwohl die Nachfrage im Investitionsgüterbereich zwischen 2000 und 2001 um real 2,1% zurückging, stiegen die Sachanlageinvestitionen um 16,4%. Etwas weniger kräftig, allerdings immer noch um 6,1%, erhöhten die Vorleistungsgüterproduzenten ihre investiven Ausgaben, wengleich die Nachfrage im selben Zeitraum um 7,6% nachgab. Bei ebenfalls rückläufiger Orderentwicklung erreichten die Sachanlageinvestitionen des Verbrauchsgüter- und Gebrauchsgütersektors nicht mehr das Vorjahresniveau (–8,8% bzw. –7,4%).

Die Investitionen je Beschäftigten lagen in einer Spanne zwischen 11548 Euro bei den Vorleistungsgüterproduzenten und 5239 Euro bei den Gebrauchsgüterproduzenten. Die höchste Investitionsquote (Investitionen in %

Tabelle 1. Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ Bayerns im Jahr 2001

– Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten –

Anlageart	Sachanlageinvestitionen 2001		
	selbstbilanziert	neu gemietet	insgesamt
Mill. €			
Bebaute Grundstücke und Bauten	1 148	256	1 704
Grundstücke ohne Bauten	95	–	95
Maschinen, maschinelle Anlagen ²⁾ . . .	9 831	849	10 680
Zusammen	11 374	1 105	12 479
Anteile in %			
Bebaute Grundstücke und Bauten	12,7	23,1	13,6
Grundstücke ohne Bauten	0,8	–	0,8
Maschinen, maschinelle Anlagen ²⁾ . . .	86,5	76,9	85,6
Zusammen	100	100	100
Änderung zum Vorjahr in %			
Bebaute Grundstücke und Bauten	6,6	22,1	8,7
Grundstücke ohne Bauten	–19,7	–	–19,7
Maschinen, maschinelle Anlagen ²⁾ . . .	7,5	15,0	8,1
Zusammen	7,1	16,6	7,9

¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – ²⁾ Einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

des Umsatzes) wurde mit 6,4% ebenfalls im Vorleistungsgüterbereich, die niedrigste mit 2,8% im Verbrauchsgüterbereich erzielt.

Zur Entwicklung in den einzelnen Branchen

Wie Tabelle 2 zeigt, wurde das positive Ergebnis bei der Entwicklung der gesamten Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns nur von einigen wenigen Branchen bestimmt. So tätigte auch im Jahr 2001 wiederum der bayerische Fahrzeugbau mit rund 3,2 Mrd. Euro die mit Abstand umfangreichsten Investitionen. Damit konnte in dieser Branche das beachtliche Vorjahresergebnis um 13,5% übertroffen werden. Zweistellige Zuwachsraten waren des weiteren z.B. in der Chemischen Industrie und im Maschinenbau zu verzeichnen. Aus dem positiven Rahmen fällt daneben die Steigerungsrate der Investitionen in der Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik. Während die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren ein Investitionswachstum von knapp unter 10% zu verzeichnen hatten, lagen in den anderen Branchen die investiven Ausgaben überwiegend niedriger als noch im Vorjahr. Insbesondere im Ernährungsgewerbe wurde auch im Jahr 2001 weniger investiert (–6,5%).

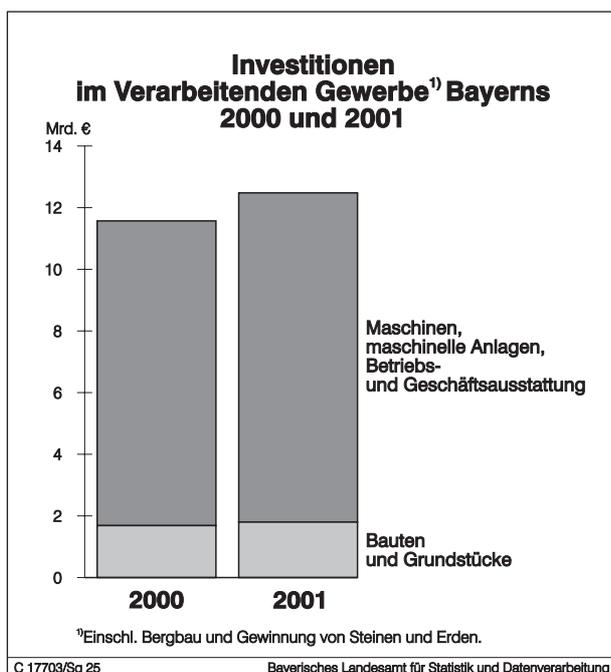
Auch das Papiergewerbe wartet bezüglich der Investitionen nunmehr schon zwei Jahre mit negativen Veränderungsraten auf. Weitere gewichtige Branchen wie das Glasgewerbe, die Keramik sowie die Verarbeitung von Steinen und Erden, aber auch die Hersteller von Metall-erzeugnissen und die Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung reduzierten ebenfalls ihre investiven Ausgaben.

Tabelle 2. Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ Bayerns im Jahr 2001

– Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten –

WZ 93	Bezeichnung/Abschnitt Ausgewählte Abteilung	Sachanlageinvestitionen 2001								
		selbstbilanziert		neu gemietet		insgesamt				
		Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Mietanteil in %	je Beschäftigten €	im Verhältnis zum Umsatz %
	Vorleistungsgüterproduzenten	5 095	4,2	548	27,8	5 643	6,1	9,7	11 548	6,4
	Investitionsgüterproduzenten	4 838	16,3	379	16,8	5 217	16,4	7,3	11 368	4,7
	Gebrauchsgüterproduzenten	297	–10,1	46	14,8	343	–7,4	13,3	5 239	2,8
	Verbrauchsgüterproduzenten	1 144	–8,0	132	–14,6	1 276	–8,8	10,3	6 577	3,3
	Zusammen	11 374	7,1	1 105	16,6	12 479	7,9	8,9	10 339	5,0
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	85	–19,1	5	–39,4	90	–20,6	5,4	14 668	10,7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	84	–19,6	5	39,4	89	–21,0	5,4	14 871	11,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	11 290	7,3	1 100	17,1	12 390	8,1	8,9	10 317	5,0
15	Ernährungsgewerbe	702	–5,3	80	–16,0	782	–6,5	10,2	8 428	4,0
17	Textilgewerbe	106	–7,7	10	–49,0	116	–13,8	8,7	5 256	4,0
18	Bekleidungs-gewerbe	39	–10,7	6	4,9	45	–9,0	12,4	2 514	1,7
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	87	–26,2	32	115,1	119	–10,3	27,0	7 129	5,3
21	Papiergewerbe	188	–64,3	68	555,0	256	–52,3	26,6	11 796	5,2
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	300	–23,6	83	–8,1	383	–20,7	21,6	7 262	4,5
24	Chemische Industrie	765	10,8	61	23,5	826	11,6	7,4	13 354	7,1
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	488	11,2	70	0,4	558	9,7	12,6	7 993	6,3
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	385	–11,6	41	38,6	426	–8,4	9,7	7 291	6,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	204	2,4	16	12,9	220	3,1	7,4	8 985	5,6
28	H. v. Metall-erzeugnissen	345	–13,2	103	–4,8	448	–11,4	23,0	6 352	5,2
29	Maschinenbau	1 024	11,4	229	10,7	1 253	11,3	18,3	6 305	3,6
30	H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen	59
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	775	–6,9	50	40,1	825	–5,0	6,1	7 366	3,9
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1 544	72,8	57	87,4	1 601	73,3	3,6	27 655	8,3
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	308	1,1	43	34,0	351	4,2	12,3	7 322	3,9
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 079	12,8	82	44,2	3 161	13,5	2,6	17 945	5,7
35	Sonstiger Fahrzeugbau	536	.	22	7,8	558	.	3,9	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	168	–9,7	29	–1,3	197	–8,5	14,9	4 320	3,5

¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.



Regionale Entwicklung der Investitionstätigkeit

Auch im Jahr 2001 verlief die Investitionstätigkeit in den Regierungsbezirken Bayerns – wie schon in den Vorjahren – ausgesprochen differenziert. So lagen im Regierungsbezirk Oberbayern, der diesmal auch bezüglich der Vorjahresveränderungsrate (+15,9%) die Spitzenposition einnahm, die aktivierten Sachanlageinvestitionen bei insgesamt 5,3 Milliarden Euro. Danach folgte, gemessen an der Zuwachsrate, der Regierungsbezirk Oberpfalz, wo mit aktivierten Sachanlageinvestitionen in Höhe von 0,9 Milliarden Euro das Vorjahresniveau um 10,4% übertroffen wurde. Während für Unter- und Mittelfranken sowie Niederbayern und Oberfranken noch Zunahmen zwischen 3,6% und 5,9% zu beobachten waren, reichten die Sachanlageinvestitionen im Regierungsbezirk Schwaben nicht an das Vorjahresergebnis heran (–15,1%). Hier konnte lediglich im Investitionsgüter-

Tabelle 3. Aktivierte Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ Bayerns im Jahr 2001 nach Regierungsbezirken
– Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten –

Regierungsbezirk	Sachanlageinvestitionen 2001		
	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Anteil an Bayern insgesamt
Oberbayern	5 301	15,9	46,6
Niederbayern	1 272	4,1	11,2
Oberpfalz	881	10,4	7,7
Oberfranken	812	5,9	7,1
Mittelfranken	1 098	3,8	9,7
Unterfranken	773	3,6	6,8
Schwaben	1 237	–15,1	10,9
Insgesamt	11 374	7,1	100

¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

bereich noch eine Zunahme registriert werden, während im Vorleistungsgüterbereich um 26,3% und im Verbrauchsgüterbereich um 10,7% weniger investiert wurde als vor Jahresfrist. Auch die Betriebe des allerdings relativ unbedeutenden Gebrauchsgüterbereichs schränkten ihre Ausgaben ein, und zwar um fast 40%.

Bezüglich der Anteile der Regierungsbezirke am gesamten Investitionsaufkommen Bayerns stand auch im Jahr 2001 der Regierungsbezirk Oberbayern mit 46,6% an der Spitze, gefolgt von Niederbayern mit 11,2% und Schwaben mit 10,9%. In den anderen Regierungsbezirken lagen die Anteile zwischen 6,8% für Unterfranken und 9,7% für Mittelfranken.

Bw. (grad.) Friedrich Wagner

¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.